

Die Wahlprüfsteine der Allianz für München: Wir haben nachgefragt!



Wahlprüfstein 1

Wohnungsbau in München

In München muss Wohnraum entstehen, so dass der immense Druck (der zu großen Nachfrage und des zu kleinen Angebots) auf den Wohnungsmarkt nachlässt. Nur wenn private Unternehmen, Genossenschaften und die städtischen Betriebe gemeinsam agieren, wird es gelingen, ausreichend Wohnraum zu schaffen.

„Wie wollen Sie künftig sicherstellen, dass die städtischen Anforderungen für Bauprojekte so gestaltet werden, dass schneller und effizienter gebaut werden kann, gleichzeitig bezahlbarer Wohnraum entsteht und die soziale Durchmischung gewahrt bleibt, damit München für Menschen aller Einkommensgruppen attraktiv bleibt?“



Wahlprüfstein 2

Gewerbeflächen in München

Ohne neue Gewerbeflächen werden insbesondere kleine und junge Unternehmen, aber auch Handwerks- und Gewerbebetriebe gezwungen, München zu verlassen, da für ihren Wandel und ihre Expansion kein Platz mehr vorhanden ist. Dadurch würde die Landeshauptstadt zunehmend Arbeitsplätze und ihr attraktives Umfeld für Unternehmen verlieren. Zwar gibt es aktuell Büroleerstände, gleichzeitig werden aber passende Flächen, insbesondere für Forschung, Entwicklung, Produktion und Handwerk nach wie vor dringend gesucht.

„Wie wollen Sie künftig sicherstellen, dass in München neue Gewerbeflächen (A und B) geschaffen und ausgewiesen werden, während gleichzeitig die Rahmenbedingungen für lokale Gewerbetreibende so verbessert werden, dass deren Erhalt, Entwicklung und Wachstum innerhalb der Stadt erleichtert wird?“



Wahlprüfstein 3

Unternehmensstandort München

München soll auch weiterhin ein attraktiver Ort für innovative Unternehmen aus aller Welt sein. Nur in einem offenen Umfeld, in dem neue Firmen entstehen und Ideen sich weiterentwickeln, werden diese Unternehmen erfolgreich angesprochen. Für den steten Wandel der Arbeitswelt und eine Stärkung der gesamten Wirtschaft müssen neue Branchen die Firmenlandschaft erweitern und so den Standort München krisensicherer machen.

„Wie wollen Sie die Ansiedlung neuer Unternehmen und Start-ups in München fördern, welche aktuellen Herausforderungen sehen Sie dabei insbesondere für innovative Unternehmen, und welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um diese Hürden zu überwinden?“



Wahlprüfstein 4

Zusammenarbeit in der Stadtgesellschaft

Der Austausch zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern Münchens und der Münchner Wirtschaft ist von zentraler Bedeutung, um deutlich zu machen, dass wir gemeinsam als Stadtgesellschaft gleiche Ziele verfolgen. Ein regelmäßiger und transparenter Dialog fördert das gegenseitige Verständnis und ermöglicht es, Herausforderungen aktiv und gemeinsam anzugehen. Diesen Dialog sehen wir noch viel zu selten, so dass oft Unverständnis über die jeweils anderen Belange vorherrscht.

„Was sind aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen im gegenseitigen Verständnis zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Wirtschaft und wie möchten Sie diese überwinden?“



Wahlprüfstein 5

Mobilität und Verkehr

Die Mobilität in München steht vor großen Herausforderungen: steigende Bevölkerungszahlen, weiter zunehmender Pendlerverkehr und der Anspruch an eine nachhaltige Verkehrswende. Eine zukunftsfähige Mobilitätsstrategie muss den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, die Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel und eine intelligente Steuerung unter Beibehaltung des Individualverkehrs miteinander verbinden. Ziel ist es, Mobilität bezahlbar, effizient und klimafreundlich zu gestalten – individuelle wie gemeinschaftliche Mobilität.

„Wie wollen Sie die Mobilität in München so gestalten, dass sie sowohl den Anforderungen einer wachsenden Stadt, den Bewohnern aber auch der Wirtschaft gerecht wird als auch umweltfreundlich und bezahlbar bleibt?“



Wahlprüfstein 6

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Klimaschutz ist eine der zentralen Aufgaben für die Zukunft Münchens. Die Stadt muss ihre CO₂-Emissionen deutlich reduzieren, den Ausbau erneuerbarer Energien vorantreiben und die Energieeffizienz in allen Bereichen steigern. Dabei ist entscheidend, dass Klimaschutz nicht als Hemmschuh für wirtschaftliche Entwicklung wirkt, sondern als Treiber für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit genutzt wird. Gleichzeitig müssen alle Maßnahmen sozial verträglich gestaltet sein, damit sie nicht zu höheren Belastungen für Bürgerinnen und Bürger oder lokale Unternehmen führen.

„Wie stellen Sie sicher, dass die Klimaschutzziele der Stadt München mit wirtschaftlicher Entwicklung und sozialer Verträglichkeit vereinbar sind?“